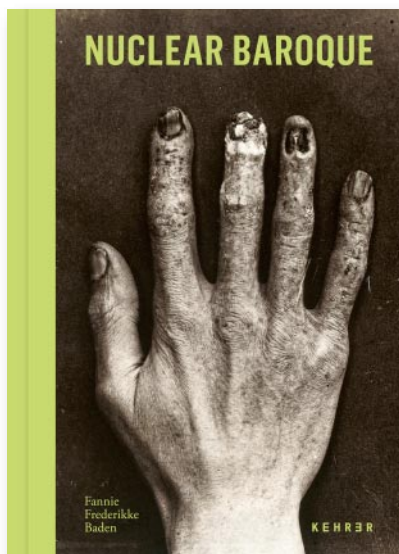




NEUERSCHEINUNG 2026

Fannie Frederikke Baden

Nuclear Baroque

Glow and Violence in the Visual Aftermath of Chernobyl

Texte von Fannie Frederikke Baden

Gestaltet von Kehr Design (Nicole Gehlen/Susan Greszta)

Festeinband

16,5 x 23,3 cm

208 Seiten

60 Farbbildungen

Englisch

ISBN 978-3-96900-233-9

Euro 48,00

Ein kritischer Blick auf die Ästhetik der nuklearen Katastrophe, ihr Leuchten und ihre Gewalt

Radioaktivität ist unsichtbar und doch besteht die Populärkultur darauf, sie zum Leuchten zu bringen. Von leuchtenden Objekten und Körpern bis hin zu kontaminierten Landschaften und spektakulären Katastrophenszenarien haben Bilder radioaktiver Verseuchung maßgeblich dazu beigetragen, wie wir uns Atomkraft vorstellen; sie fürchten und erinnern.

Ausgehend von ihrer Dissertation legt Fannie Frederikke Baden mit *Nuclear Baroque* eine wissenschaftliche Monografie vor, die sich mit der Geschichte der nuklearen Bildkultur und der Frage beschäftigt, wie diese Bilder unser Verständnis von Radioaktivität, Katastrophe und einer nuklear geprägten Zukunft beeinflussen.

Heute sprechen viele Wissenschaftler:innen von einer »Nuklearen Renaissance« – einer Phase erneuten Optimismus angesichts der Vorstellung, Atomkraft könne einen möglichen Beitrag zur Bewältigung der Klimakrise und zur Sicherung der Energieversorgung leisten. Baden hingegen zeigt, dass die populäre Bildkultur eine deutlich andere Geschichte erzählt. Anstatt technologischen Fortschritt und eine utopische Energiezukunft zu feiern, kehrt sie immer wieder zu Bildern des Lebens im Angesicht der Katastrophe zurück: Verseuchung, Mutation, Verfall und Tragödie. Das nukleare Leuchten wird dabei vom technologischen und politischen Zukunftsversprechens zu einer übersteigerten Erinnerung an die Zerstörungskraft der Atomkraft.

Baden bezeichnet diese Bildsprache als »Nuclear Baroque«: eine Welt der Fantasie, des Spektakels und des Exzesses, in der die Folgen nuklearer Katastrophen auf absurde Weise »sinnlich«

und begreifbar werden. Solche Darstellungen können Katastrophen zugleich entrückt und unwirklich erscheinen lassen und dadurch die ökologischen und technowissenschaftlichen Realitäten der Atomkraft potenziell verschleiern.

Wie prägt und verändert diese nukleare Bildkultur unser gegenwärtiges Verständnis von Atomkraft? Und welche ästhetische Erfahrung entsteht, wenn wir auf kunstvoll inszenierte Zerstörung treffen?

Während Wissenschaft und Politik die Zukunft der Atomkraft auf institutioneller Ebene bestimmen, untersucht Baden, wie die populäre Bildkultur ihre Wahrnehmung in der breiteren Gesellschaft prägt – und wie Bilder von Spektakel, Katastrophe und Schönheit dazu beitragen, wie Atomkraft jenseits wissenschaftlicher und politischer Diskurse vorgestellt und verstanden wird.

Fannie Frederikke Baden ist Wissenschaftlerin im Bereich der visuellen Kultur und promovierte in Kunstgeschichte und Visual Studies an der schwedischen Universität Lund. In ihrer Forschung beschäftigt sie sich mit der Ästhetik der Nuklearkultur und insbesondere mit der Frage, wie populäre visuelle Medien unsere Vorstellungen von Atomkraft prägen, unser Verständnis davon beeinflussen und sie sogar als »sinnvoll« erscheinen lassen.

Bitte beachten Sie:

Die abgebildeten Fotos sind für den Abdruck im Kontext einer Buchbesprechung freigegeben. Bitte haben Sie Verständnis, dass maximal 3 der Abbildungen in einem Print-Artikel verwendet werden dürfen. Onlinemedien dürfen maximal 11 Bilder veröffentlichen. Bitte sehen Sie davon ab, die Bilder zu beschneiden.

Für weitere Informationen, Bilddaten

und Rezensionsexemplare wenden Sie sich bitte an:

press@kehrerverlag.com

Fon +49 (0) 6221-64920-18

Kehr Verlag, Mannheimer Str. 175, 69123 Heidelberg

www.kehrerverlag.com

Pressebilder



o1_ A Uranium glassware in a shop window in New Orleans, 2021
© Moa Petersén



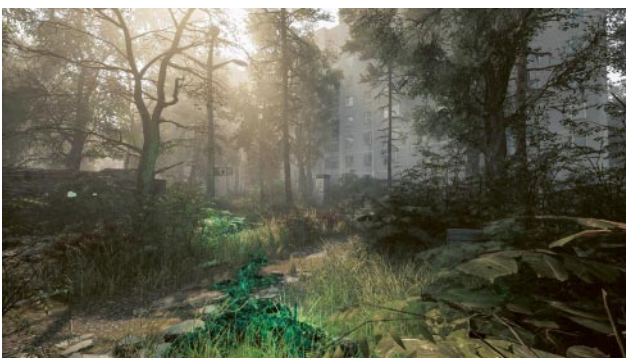
o2_ The bones of the author's hand in an X-ray, 2023 © Fannie Frederikke Baden and Region Skåne



o3_ The area of 'Moscow Eye', showing remnants of infrastructure in the Zone, including the Duga Radar. A green mist is appearing form on the right, screenshot from Chernobylite © Fannie Frederikke Baden and TheFarm51



o4_ Doctors' lab coats hanging abandoned in Prypiat Hospital no. 126, 2019
© Carsten Olsen



o5_ Inside Prypiat's residential area, screenshot from Chernobylite
© Fannie Frederikke Baden and TheFarm51



o6_ A barber's in Prypiat, 2021 © Carsten Olsen



07_View from the top of an apartment complex in Prypiat, screenshot from Chernobylite © Fannie Frederikke Baden and TheFarm51



08_View from the top of an apartment complex in Prypiat, 2019 © Carsten Olsen.



09_A Chernohost monster appearing from a rift in space-time in Kopachi, screenshot from Chernobylite © Fannie Frederikke Baden and TheFarm51



10_Attack by a Chernohost, screenshot from Chernobylite © Fannie Frederikke Baden and TheFarm51



11_Monument honouring the first responders who gave their lives on 26 April 1986, Those Who Saved the World, outside Fire Station 3 in Chornobyl, 2021 © Carsten Olsen